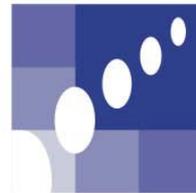




Bericht
der
Hochschulbibliothek
Münster



Leistungsprofil 2003
und
Perspektiven

Inhalt

1	Leistungsprofil 2003: abgeschlossene und laufende Projekte	4
1.1	<i>Neue Dienste im Internet</i>	4
1.2	<i>Zugriffsstatistik WWW-Seiten</i>	5
2	Optimierung der Geschäftsprozesse.....	5
3	Fachinformationen.....	6
4	Benutzerschulungen.....	6
5	Online-Fernleihe	6
6	Aus den Bereichsbibliotheken und Abteilungen	8
6.1	<i>Bereichsbibliothek FHZ.....</i>	8
6.2	<i>Bereichsbibliothek Steinfurt.....</i>	8
6.3	<i>Datenverarbeitung.....</i>	9
7	Ziele und Perspektiven: neue und geplante Projekte	9
7.1	<i>Aus der Bereichsbibliothek Design.....</i>	9
7.2	<i>Aus der Abteilung Datenverarbeitung</i>	10
8	Wissenschaftliche Dienste	10
8.1	<i>eLearning - Lernsysteme und Lernplattformen.....</i>	10
8.2	<i>Informationsvermittlungsstelle für Technik und Patente</i>	11
9	Digitale Bibliothek	11
10	Ausbildung, Fort- und Weiterbildung, Praktika.....	12
11	Fazit.....	13
12	Anhang.....	14
12.1	<i>Aufgabenprofil der Hochschulbibliothek.....</i>	14
12.2	<i>Benutzerschulungen</i>	15
12.3	<i>Produkte der Hochschulbibliothek.....</i>	16
12.4	<i>Nutzungsstatistik ausgewählter Datenbanken.....</i>	17
12.5	<i>Veränderte Gebührensätze 2003.....</i>	20
12.6	<i>Organisationsplan der Hochschulbibliothek</i>	21
12.7	<i>Adressen der Hochschulbibliothek.....</i>	21

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Zugriffe auf die Homepage der Bibliothek	5
Abb. 2	Fernleihbestellungen 1996-2003	7
Abb. 3	Lernplattform und Dienstleistungen der Hochschulbibliothek.....	11
Abb. 4	Fortbildungsmaßnahmen der Hochschulbibliothek.....	12
Abb. 5	Page Views und Visits	18
Abb. 6	Nutzung von Zeitschriftentiteln.....	18
Abb. 7	Aufschlüsselung der Nutzungsart	19

Bericht der Hochschulbibliothek

Am Beginn dieses Jahresberichtes steht ein zweifaches Dankeschön an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschulbibliothek. Das erste ist für die geleistete Arbeit und das Engagement, ohne das die Bibliothek ihre Aufgaben nicht erfüllen könnte. Das zweite ist ein persönliches Dankeschön für die gute Aufnahme meinerseits.

Dieser Bericht gibt einen Überblick über die Entwicklungen des zurückliegenden Jahres in der Hochschulbibliothek und schließt damit an den vorherigen Jahresbericht an. Durch die regelmäßige Vorlage eines Jahresberichtes will die Bibliothek ihren Benutzerinnen und Benutzern auch die Tätigkeiten transparent machen, die bei der üblichen Benutzung der Bibliothek nicht sichtbar sind. Der Jahresbericht bietet den Benutzerinnen und Benutzern der Bibliothek eine Informationsquelle, um mit der Bibliothek in einen Dialog einzutreten. Dies ist von Seiten der Hochschulbibliothek sehr gewünscht, da sie sich als Dienstleister für ihre Benutzer sieht. Aus diesem Grund ergeht die Aufforderung zum Dialog auch an die Nichtnutzer der Bibliothek.

Die Aufgaben in einer Bibliothek sind sehr vielfältig und die technischen Entwicklungen in den letzten Jahren haben umfangreiche neue Aufgaben gebracht, so zum Beispiel im Elearning und im Bereich des elektronischen Publizierens. Gerade in den durch die Technik beherrschten Aufgabengebieten ist eine enge Absprache mit der Datenverarbeitungszentrale wichtig. Neben diesen, vielleicht manchmal im Vordergrund stehenden Themen sind aber auch die Routineaufgaben, wie der Ausleihbetrieb mit seinen Öffnungszeiten, für die Studierenden essentiell.

Münster, im Mai 2004

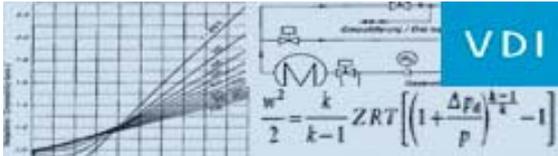
Dr. Bruno Klotz-Berendes

1 Leistungsprofil 2003: abgeschlossene und laufende Projekte

1.1 Neue Dienste im Internet

DIN-Normen im Nutzungsjahr 2003

Die Nutzung der Normen ist im Jahre 2003 deutlich über 6.000 Zugriffe gestiegen (zum Vergleich 771 in 2002). Die FH Münster konnte damit die zweithöchsten Zugriffe in NRW (nach der RWTH Aachen) erzielen. Die hohe Nutzung ist auch Ausdruck eines erfolgreichen Marketings der Hochschulbibliothek für neue Dienstleistungen und Produkte.

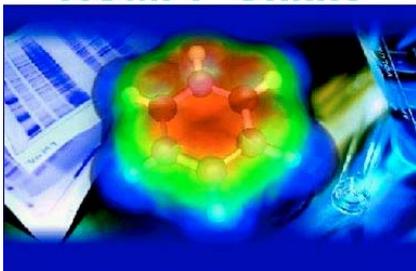


Ab sofort ist der Zugriff auf die Volltexte der VDI-Richtlinien möglich.

eBooks, Lexika und elektronische Volltexte

Die Hochschulbibliothek informiert auf ihrer Homepage über neue Datenbank-Angebote und trägt damit dem Informationsbedarf der Fachbereiche und Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtungen Rechnung. Für das Jahr 2004 werden über die Digitale Bibliothek eine Reihe von eBook bereitgestellt, u.a. RÖMPP Online.

RÖMPP Online



RÖMPP Online ermöglicht den komfortablen Zugriff auf alle renommierten RÖMPP Lexika, u.a. Chemie, Biotechnologie und Gentechnik, Umwelt und Lebensmittelchemie.

Für das Jahr 2003 konnten u.a. folgende Freischaltungen (Testzugänge) realisiert werden:

- Lexikon der Biologie
- Lexikon der Physik
- Internetportal LEGIOS
- Film Index International

Im laufenden Jahr 2004 konnten u.a. folgende Freischaltungen (Testzugänge) realisiert werden:

- Gale Encyclopedia of Nursing and Allied Health
- Gale Encyclopedia of Science
- Mathematics: Macmillan Science Library
- Encyclopedia of Food and Culture
- Encyclopedia of World Biography

Online-Benutzerumfrage

Über ein Web-Formular wurden Fragen zur Zufriedenheit mit den primären Dienstleistungsangeboten, aber auch zu den Ausstattungsmerkmalen der Bibliothek gestellt. Diese von der Bibliothek durchgeführte Umfrage schloss an die INFAS-Umfrage des Jahres 2002 an.

e-Formulare und Bibliotheksbox

Die Bibliothek bietet Formulare in elektronischer Form an: Adressänderungen, Anmeldungen u.ä. können per Internet durchgeführt werden. Es wird eine elektronische Bibliotheksbox für Kritik und Anregungen bereitgestellt.

(Hr. Schwartz)

1.2 Zugriffsstatistik WWW-Seiten

Für die WWW-Seiten der Hochschulbibliothek wurde eine Nutzungsstatistik erstellt. Ausgewertet wurden zunächst die Elemente der linken Navigationsleiste für den Zeitraum Oktober 2003. Auf die Homepage/Startseite der Bibliothek erfolgten in diesem Monat über 1.200 Zugriffe pro Tag (Vgl. Abb. 1). Die Navigationsleiste der Bibliothek umfasst folgende Elemente:

- Katalog
- Datenbanken
- Fernleihe
- Fachinformation
- Index und Suche
- Links
- Schulungen
- Hilfe

Die Auswertung der Zugriffe ergab, dass in den Rubriken *Katalog*, *Datenbanken* und *Die Bibliothek* die Kernelemente der Informations- und Dienstleistungsangebote der Bibliothek zu sehen sind. Die zwei vergleichsweise neuen Rubriken *Fernleihe* und *Fachinformation* wurden von den NutzerInnen gut angenommen. Es zeigt sich eine deutliche Abhängigkeit der Nutzung von den Wochentagen.

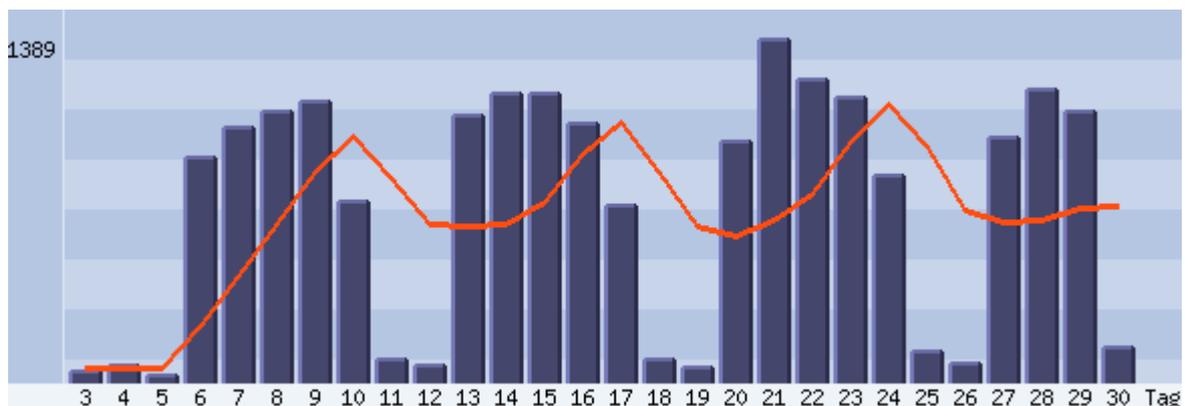


Abb. 1 Zugriffe auf die Homepage der Bibliothek

(Hr. Schwartz)

2 Optimierung der Geschäftsprozesse

Erwerbung

Nach Gesprächen mit den Buchhändlern vor Ort und nach Einführung einer neuen Version des Bibliothekssystems sollen die Erwerbungsprozesse weiter optimiert werden. Ein erster Ansatz ist dabei die Beseitigung von Leerlaufzeiten durch Bestellung über E-Mail. Hierdurch soll eine Verkürzung der

Lieferzeit erreicht werden. Ausländische Standard-Monographien sollen vorzugsweise von *einem* Buchhändler bezogen werden, der herausgehobene Lieferkonditionen (u.a. Lieferzeit, Rabatt) sicherstellt.

Benutzungsstatistik

Die Benutzungsstatistik ist ein zentrales Instrument zur Optimierung der Informations- und Dienstleistungsangebote. Mögliche Kennzahlen dieser Statistik sind:

- Neuzugänge pro Jahr
- Ausleihfrequenz der Neuzugänge
- Nullausleihen
- Häufigkeit der Benutzung
- Verhältnis Benutzer/Potentieller Benutzer

Auf der Grundlage derartiger Kennzahlen soll insbesondere die Frage beantwortet werden, wer welche Bestände nutzt. Die Kennzahlen bilden eine Grundlage, um den Bedarf der Studierenden (insb. Lehrbücher) stärker zu berücksichtigen; eine Erwerbung von entsprechenden Werken könnte dann im Haushalt der Bibliothek festgeschrieben werden.

Interne Seiten der Bibliothek

Auf den internen WWW-Seiten der Hochschulbibliothek werden zentrale Mitteilungen (z.B. Protokolle von Besprechungen, Abwesendheitsliste, Schulungsangebote HBZ) bereitgestellt. Dokumente können kooperativ erarbeitet und fortgeschrieben werden.

(Hr. Schwartz)

3 Fachinformationen

Um die Informations- und Dienstleistungsangebote der Bibliothek für die Nutzer noch transparenter zu machen, wurden eine Reihe unterschiedlicher Informationsmaterialien erstellt. Hierzu zählen insbesondere die *Fachinformationen* (u.a. Wettbewerbsvorteile durch Patentinformation, Markt- und Technologiedaten) und der Newsletter *Bibliothek–aktuell*, in denen fachbereichsspezifische und aktuelle Themen aufgegriffen werden.

(Hr. Schwartz)

4 Benutzerschulungen

Die Hochschulbibliothek bietet Schulungen zu ihren Informations- und Dienstleistungsangeboten an. In den Schulungen wird beispielsweise gezielt über fachspezifische Datenbanken informiert, den Schulungsteilnehmern wird exemplarisch der Ablauf einer Datenbank-Recherche vorgeführt und damit die Funktionalitäten *ihrer* Datenquellen veranschaulicht. Die Hochschulbibliothek stellt unterschiedliche Schulungsmodule bereit (Vgl. Anhang 12.2).

5 Online-Fernleihe

Fernleihe und Dokumentlieferdienste sind ein elementares Angebot im Dienstleistungsspektrum der Hochschulbibliothek. Sie ergänzen die Grundversorgung ihrer Nutzer um solche Medien, die vor Ort nicht vorhanden sind, als Arbeitsinstrumente für Studium, Forschung und Lehre jedoch unentbehrlich sind.

Um diesem Service in Zeiten der in allen Lebensbereichen rasant fortschreitenden Automatisierung gerecht zu werden, wurde im Auftrag des Hochschulbibliotheksentrums NRW (HBZ) der Zentrale Fernleihserver (ZFL-Server) gemeinsam von Mitarbeitern des HBZ, der Universitätsbibliothek Bielefeld und der Firma SISIS Informationssysteme GmbH für die Region entwickelt und seit der Testphase im Jahre 2001 kontinuierlich ausgebaut. Ziel war es, das alte und schwerfällige System der konventionellen Fernleihe mit maschinenschriftlich ausgefülltem „Roten Leihschein“ und mehrwöchigen Lieferzeiten durch die Automatisierung der Fernleihe abzulösen und damit zu einer erheblichen Beschleunigung und Verkürzung der Laufzeiten beizutragen. Die durchschnittliche Erledigungsdauer liegt bei etwa 4 Kalendertagen + 2-3 Tagen für den Transport.

Nach einer ersten Erprobungs- und Übergangsphase seit Mitte 2001 bietet die Hochschulbibliothek Münster ab Mai 2003 ihren Nutzern die Möglichkeit, direkt im Anschluss an eine Recherche über die Digitale Bibliothek NRW selbst Bücher und Artikelkopien von zu Hause aus über das Internet zu bestellen. Einzige Voraussetzung ist der Besitz eines gültigen Benutzungsausweises der Hochschulbibliothek, um sich als registrierter Benutzer mit Benutzernummer und Kennwort in der Digitalen Bibliothek anzumelden.

Die folgende Tabelle belegt sehr anschaulich die überwältigende Akzeptanz dieser Dienstleistung: allein die Anzahl der von Benutzern aus auswärtigen Bibliotheken bestellten Medien ist 2003 im Vergleich zu den Vorjahren um fast das Dreifache angestiegen. Gleichzeitig verdeutlicht die Graphik eine erheblich verstärkte Nachfrage des Medienbestandes der Hochschulbibliothek durch die anderen Teilnehmerbibliotheken.

(Hr. Arlt)

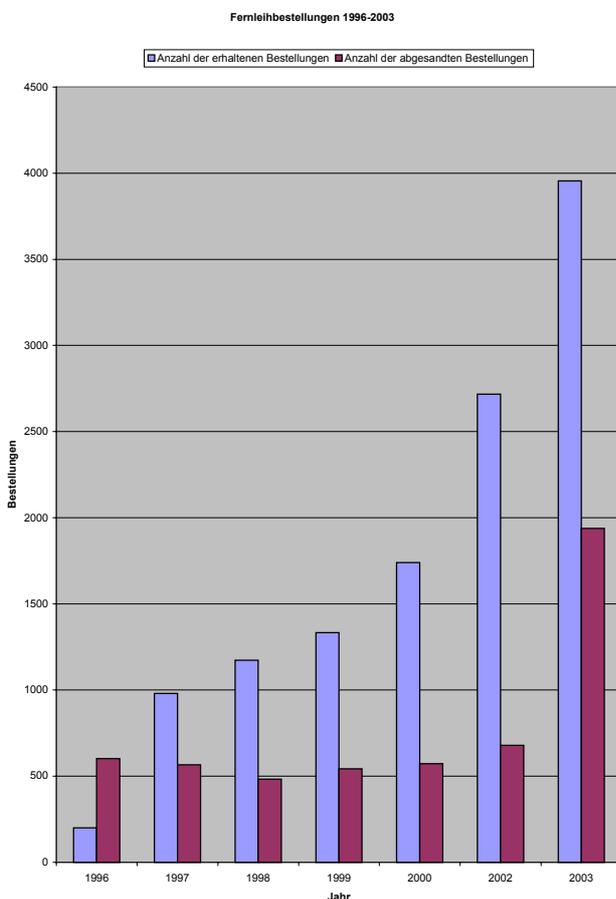


Abb. 2 Fernleihbestellungen 1996-2003

6 Aus den Bereichsbibliotheken und Abteilungen

6.1 Bereichsbibliothek FHZ

Verlagerung der Bereichsbibliothek Oecotrophologie

Im Jahre 2003 wurde der Umzug der Bereichsbibliothek Oecotrophologie durchgeführt. Im Zuge der Verlagerung der Bestände wurden u.a. eine Revision der Bestände durch die verantwortlichen Bereichsbibliotheksleiterinnen durchgeführt. Die Bestände der Bereichsbibliothek Oecotrophologie wurden im FHZ aufgestellt.

(Hr. Schwartz)

6.2 Bereichsbibliothek Steinfurt

Retrokatalogisierung bislang nur konventionell erfassten Literatur

Im Rahmen dieses Projektes wurden Bestände aus den Labor-/Handapparaten der Steinfurter Fachbereiche erfasst. Dabei wurden u.a. folgende Arbeiten durchgeführt: Rückforderung und Bereitstellung von Buchbeständen für die Retroerfassung, Abgleich an Katalogen, Vorbereiten und Abarbeiten von Aussonderungen.

(Hr. Schwartz)

Neues Ausleihverfahren Mikrocontroller-Boards

Zu Beginn des Sommersemester 2003 hat die Bereichsbibliothek Steinfurt in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 02 ein neues Ausleihverfahren für Mikrocontroller-Boards (Mikrocontroller-Boards vermitteln Studierenden anschaulich den Gebrauch von Mikroprozessoren) entwickelt, das von den Studierenden problemlos akzeptiert wird. Das Ausleihverfahren gestaltet sich folgendermaßen: Für jedes einzelnen Mikrocontroller-Board ist eine „Leihkarte“ erstellt worden.

Auf diese Leihkarte ist ein Strichcode der Bibliothek aufgeklebt, der mit einer Mikrocontroller-Board-Nummer verknüpft ist. Diese Leihkarte können die Studierenden mit ihrem Benutzerausweis in der Bibliothek ausleihen, in das Labor „Mikroprozessortechnik“/FB 02 gehen und dort gegen Vorlage des Ausweises das Mikrocontroller-Board für das jeweils laufende Semester ausleihen. Über den Online-Katalog der Bibliothek ist ein Hinweis auf die Mikrocontroller-Boards zu finden.

(Frau Wedegärtner)

Neuordnung der Zeitschriftenaufstellung in Steinfurt

Seit Ende 2003 ist in der Bereichsbibliothek Steinfurt die Zeitschriftenaufstellung der Hefte der aktuellen Jahrgänge neu organisiert worden. So ist es den Benutzern möglich, noch schneller auf die aktuellen Zeitschriften eines Fachbereiches zuzugreifen. Die Zeitschriften wurden in einen allgemeinen Teil und nach Fachbereichen geordnet. Innerhalb der Fachbereiche dann nach aufsteigender Zeitschriftensignatur.

Um die Aufbau der Zeitschriftensignaturen darzustellen, hier ein Beispiel: 01=Z 88. Zuerst die zweistellige Fachbereichskennung, das „Z“ steht für die Systemstelle „Zeitschrift“, die anschließende Zahl ist ein laufend vergebener Numerus Currens.

Im Online-Katalog der Hochschulbibliothek kann man entweder nach einer Übersicht der einzelnen Fachbereiche suchen, z.B. 01=Z* im Feld Signatur oder nach entsprechenden Zeitschriftentiteln im

Feld Titel. Die gebundenen Zeitschriften sind ebenfalls nach laufender Nummer gebunden oder in Kartonagen in den Räumen der Bereichsbibliothek oder im Keller aufgestellt.

(Frau Wedegärtner)

6.3 Datenverarbeitung

Im Bereich der Datenverarbeitung der Bibliothek wurden einige Projekte durchgeführt, um den Nutzungskomfort für die Benutzer und die Mitarbeiter zu verbessern. Außerdem mussten einige Maßnahmen zur DV-Sicherheit durchgeführt werden.

Das Erstellen und Durchführen einer elektronischen Benutzerumfrage sollte die Attraktivität einer solchen Umfrage für die Benutzer erhöhen, die Auswertbarkeit erleichtern und anhand der Ergebnisse die Möglichkeit bieten, die Bibliothek den Benutzeransprüchen noch besser anpassen zu können.

Mit der Einführung der Endnutzerfernleihe entfiel das Tippen von Fernleihbestellzetteln auf der Schreibmaschine. Durch die Kombination mit einer vorherigen Recherche in der DigiBib wurde die Fernleihe wesentlich komfortabler. Ebenfalls dem Benutzerkomfort diene die Einrichtung eines Downloadservers zum Speichern von Rechercheergebnissen und die Möglichkeit unsere Angebote komplett über den Browser nutzen zu können.

Mit dem Portieren der Datenbanken auf einen neuen Metaframe Server wurde eine hohe Bereitstellungssicherheit erreicht.

Auf den Mitarbeiterrechnern wurde ein neuer Virens Scanner installiert.

Die Internet-Benutzerarbeitsplätze wurden auf das Betriebssystem LINUX umgestellt. Damit wurde zum einen eine größere Sicherheit vor Viren und Hackern erreicht, zum anderen ist dieses Betriebssystem fast kostenlos.

Unser Bibliothekssystem musste auf eine neue Version umgestellt werden. Im Rahmen dieses Updates mussten auch das Betriebssystem des Servers und die Datenbank auf einen aktuellen Stand gebracht werden. Die umfangreichen Tests für dieses Projekt wurden auf einem ähnlich konfigurierten Rechner durchgeführt. Nachdem die Ergebnisse dieser Tests aufgearbeitet waren, konnten wir in der 2.KW 2004 die entsprechenden Updates auf dem Echtssystem durchführen.

(Frau Hüning)

7 Ziele und Perspektiven: neue und geplante Projekte

7.1 Aus der Bereichsbibliothek *Design*

Auch im Jahr 2003 war unser Hauptaufgabenmerk darauf gerichtet, alle Serviceleistungen der Hochschulbibliothek den Benutzern der Bereichsbibliothek Design in größtmöglichem Umfang zur Verfügung zu stellen. Gemeinsam mit Frau Bönigk, Frau Schulte-Sienbeck, Herrn Ohnesorge und drei überaus engagierten studentischen Hilfskräften haben wir uns dafür eingesetzt, den Benutzern aktuelle Fachliteratur schnellstmöglich in unserer Bibliothek bereitzustellen, durch eingehende Beratung ein Höchstmaß an Hilfe bei der Suche nach Informationen zu leisten und somit dem Aufgabenprofil der Hochschulbibliothek als Informationspunkt, Lernort und Schulungszentrum zu entsprechen. Ziel auch für das Jahr 2004 bleibt es, die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen zu steigern. Den Benutzerschulungen kommt dabei zentrale Bedeutung zu.

Einer erfreulichen Zusammenarbeit mit den Dozenten des Fachbereichs Design ist es zu verdanken, dass ausnahmslos alle Studenten des ersten Semesters an Einführungen in die Bibliotheksbenutzung teilnahmen. In Eineinhalbstunden erfolgt eine allgemeine Einführung in die Bibliotheksbenutzung sowie eine gründliche Einführung in den Umgang mit dem Web-OPAC, die durch Übungsaufgaben abgeschlossen wird. Studenten der höheren Semester zu erreichen und für Schulungen zum umfassenden Angebot der Fachdatenbanken zu interessieren, war bisher nur unter hohem persönlichen Einsatz durch die Vorstellung der Schulungsangebote in einzelnen Kursen möglich. Eine große Erleichterung bei unseren Anstrengungen bietet nun der im Wintersemester 2003/04 erstmals angebotene Kurs von Herrn Prof. Happel zur Informationsrecherche und Dokumentation, der regelmäßig durchgeführt werden soll. Eine eineinhalbstündige Einführung im Umgang mit Fachdatenbanken ist fester Bestandteil dieses Kurses und ermöglicht es, einen größeren Kreis von Studenten als bisher zu erreichen.

(Fr. Frenzen)

7.2 Aus der Abteilung Datenverarbeitung

Für das Jahr 2004 sind bisher folgende Projekte geplant:

Um eine größere Sicherheit vor Hackerangriffen zu erreichen, werden in Zusammenarbeit mit der DVZ alle Rechner auf Private IP-Adressen umgestellt.

Das HBZ stellt eine neue Version der Digibib zur Verfügung. Daraus resultiert die Notwendigkeit zahlreicher lokaler Anpassungen. Im Rahmen dieser Umstellung wird auch das lokale JASON durch eine zentrale Installation im HBZ ersetzt. Dabei wird die Abrechnung auf eine automatische Verbuchung auf das Benutzerkonto umgestellt.

Der Umstieg des HBZ auf Aleph 16.2 erfordert lokal den Umstieg der Mitarbeiterrechner auf Windows XP und damit verbunden auch teilweise einen Hardwareaustausch, um den Anforderungen des neu zu installierenden Aleph-Clients gerecht zu werden.

Der Windows NT-Server (PDC) der Bibliothek muss auf eine neue Hardware portiert werden und anschließend ist ein Betriebssystem-Update auf Windows 2003 Server geplant.

(Fr. Hüning)

8 Wissenschaftliche Dienste

8.1 eLearning - Lernsysteme und Lernplattformen

Interaktiven Lernsystemen und computergestütztem Lernen wird in allen Bereichen der Bildung eine steigende Bedeutung beigemessen. Die besondere Bedeutung des Einsatzes von multimedialer Lernsoftware innerhalb der Hochschulen liegt in ihrer zeit- und ortsunabhängigen Nutzung begründet. Web-basiertes Lernen kann zur Erhöhung der Effizienz von Lehre und Studium beitragen, über diese neuen Formen der Wissensvermittlung kann das Lehrangebot an Hochschulen erweitert oder ergänzt werden.

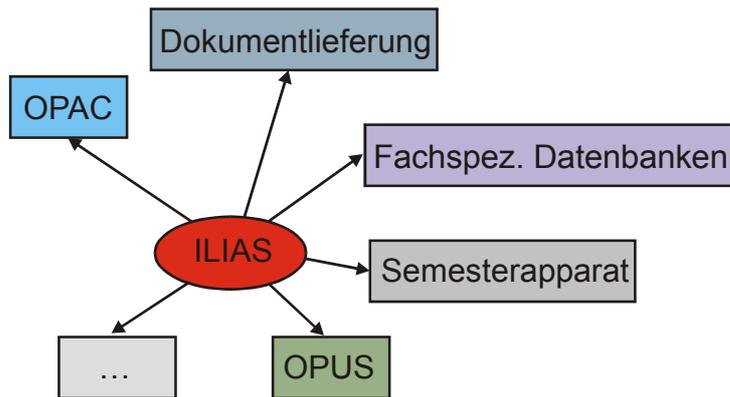


Abb. 3 Lernplattform und Dienstleistungen der Hochschulbibliothek

Gemeinsam mit dem Fachbereich *Elektrotechnik und Informatik* wurde eine Fachinformation erstellt, die *Software zum Erstellen von eLearning-Einheiten* sowie *Informations- und Dienstleistungsangebote der Hochschulbibliothek* beschreibt. Ausgangspunkt für die Erstellung dieser Fachinformation ist der Einsatz der eLearning-Plattform ILIAS am Fachbereich und die Einbindung von Literaturquellen in dieses System (Vgl. Abb. 3).

(Hr. Schwartz)

8.2 Informationsvermittlungsstelle für Technik und Patente

Die Informationsvermittlungsstelle (IVS) ermöglicht Studenten, Professoren und Mitarbeitern der FH Münster den Zugang zu relevanten Fachinformationen. Ergänzend zu dem frei zugänglichen Datenbankangebot und den im Rahmen der Digitalen Bibliothek verfügbaren Datenbanken führt die Informationsvermittlungsstelle für Technik und Patente im Auftrag unserer Kunden kostenpflichtige Recherchen in Online-Datenbanken durch.

- ❖ Wettbewerbsvorteile durch Patentinformationen
- ❖ Markt- und Technologiedaten – Teil I u. II

Neben Schulungsunterlagen und einem Tutorial für den Bereich Patente werden auf den WWW-Seiten *Fachinformationen* zu den oben genannten Themen bereitgestellt.

(Hr. Schwartz)

9 Digitale Bibliothek

Die Hochschulbibliothek stellt im Rahmen der *Digitalen Bibliothek* Informations- und Dienstleistungsangebote bereit, die eine breite Nutzung innerhalb der Hochschule erfahren. Aufgrund der dynamischen Entwicklung des Informationsmarktes vollziehen sich jedoch ständig Änderungen: alte Produkte entfallen, neue Produkte drängen auf den Markt. Bei der Ausrichtung der Angebote, die durch die Digitale Bibliothek angeboten werden, müssen in Zukunft stärker die Interessen und Bedürfnisse der Fachhochschulen und deren spezifischen Anforderungen berücksichtigt werden (Vgl. Kap.1.1).

(Hr. Schwartz)

10 Ausbildung, Fort- und Weiterbildung, Praktika

Die Hochschulbibliothek beteiligt sich an der Ausbildung in allen bibliothekarischen Berufssparten. Wie bisher ist sie Ausbildungsstelle für den neu geordneten Ausbildungsberuf der/des Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (mittlerer Dienst). Daneben bietet sie Praxissemester für die Studierenden des Studienganges „Bibliothekswesen“ (gehobener Dienst) sowie des Master-Zusatzstudienganges „Bibliotheks- und Informationswissenschaft/Library and Information Science“ (höherer Dienst bzw. wiss. Bibliothekar) am Institut für Informationswissenschaft der FH Köln. Im Jahre 2003 befanden sich insgesamt 5 Personen in einem Ausbildungs- bzw. Praktikantenverhältnis in der Hochschulbibliothek. Damit leistete sie trotz ihrer knappen personellen Ressourcen einen wichtigen Beitrag zur praktischen Umsetzung der Lehrinhalte an den betreffenden Hochschulen in einer sich ständig verändernden Welt der Informations- und Kommunikationstechnik. Es werden grundlegende Kompetenzen zum praktischen Umgang mit den aktuell geforderten Methoden und Verfahren zur Beschaffung, Aufbereitung und Vermittlung von Informationen, Medien und Daten sowie der alltäglichen Nutzung von Datenbanken und Online-Diensten im Internet vermittelt sowie die effektive Nutzung elektronischer Liefersysteme.

Bibliotheken in der Informationsgesellschaft benötigen zunehmend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit hoher fachlicher und kommunikativer Kompetenz, die in lebenslangen Lernprozessen die Fähigkeit zur Anpassung an wechselnde Nutzerbedürfnisse, insbesondere zur Vermittlung von Informationskompetenz, entwickeln. Die Hochschulbibliothek fördert daher vorrangig die Qualifizierung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ermöglicht ihnen durch (Anpassungs-)Schulungen sowie Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen die permanente Erweiterung ihres Fachwissens.

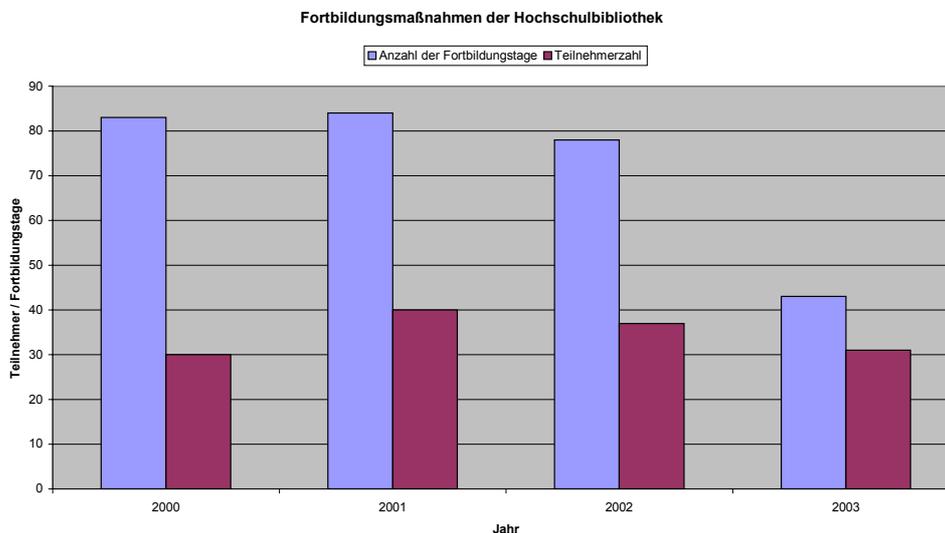


Abb. 4 Fortbildungsmaßnahmen der Hochschulbibliothek

Die Abbildung zeigt, dass im zurückliegenden Jahr wohl aufgrund eines bestimmten „Sättigungsgrades“ zwar nicht ganz die Zahlen des Vorjahres erreicht wurden, dennoch befindet sich die Hochschulbibliothek im Vergleich zu den übrigen Hochschulbibliotheken des Landes in einer

Spitzenposition. In internen Schulungen geben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Kolleginnen und Kollegen ihr so erworbenes Wissen als Multiplikatoren teilweise an die Kolleginnen und Kollegen weiter. Die Maßnahmen werden durch die Ausbildungsleiter und Fortbildungsbeauftragten der Hochschulbibliothek koordiniert. (Hr. Arlt)

11 Fazit

1. Die Bibliothek wird ihr Angebot an Datenbanken, Zeitschriften und Monographien nur halten können, wenn die Hochschule eine kontinuierliche und ausreichende Finanzierung sicherstellen kann. Durch den Wegfall der Zentralmittel aus dem Ministerium kommen hier auf die Hochschule weitere Belastungen zu, denn der Wegfall wurde nicht durch Erhöhung der Zuweisung für die gesamte Hochschule ausgeglichen. Die noch engeren Rahmenbedingungen werden zu einer noch genaueren Nutzungsanalyse der Angebote führen.
2. Die breite Einführung von Masterstudiengängen in den Fachbereichen in den nächsten Jahren setzt auch einen Bestandsaufbau in der Bibliothek voraus, denn mit den Anforderungen im Masterstudium steigen auch die Anforderungen an spezialisierter Literatur.
3. Die Auswirkungen des Globalhaushalts auf die Bibliothek im Bereich des Personals sind noch nicht genau bekannt. Zur Zeit haben die Bereichsbibliotheken der Fachhochschule eine wöchentliche Öffnungszeit von über 220 h abzudecken, dies ist nur mit den entsprechenden Personalressourcen möglich.

(Klotz-Berendes)

12 Anhang

12.1 Aufgabenprofil der Hochschulbibliothek

Die Hochschulbibliothek organisiert neben der Bereitstellung von Büchern und Zeitschriften den Zugriff auf elektronische Daten- und Informationsbestände im Internet. Die Bibliothek stellt der Hochschule in ihren drei Erscheinungsformen Lehre, Studium und Forschung & Entwicklung folgende Angebote zur Verfügung.

Informationspunkt: Die Bibliothek organisiert den Zugriff auf multimediale Daten- und Informationsbestände inhouse und im WWW. Sie ist die erste Anlaufstelle für den informationssuchenden Studierenden und Lehrenden. Folgende Benutzergruppen mit unterschiedlichen Anforderungen benutzen die Bibliothek:

- Studierende (1. - 6. Semester)
- Diplomanden
- Lehrende/Forschende
- Verwaltung/Sonstige MitarbeiterInnen
- Externe Benutzer

Sie ermittelt Wissensressourcen und verschafft Zugriff darauf. Außerdem erstellt die Bibliothek eigenes Informationsmaterial etwa zum qualifizierten Zugriff auf Wissensbestände im Internet.

Lernort: In zunehmendem Maße entwickelt sich die Bibliothek zu einem Ort in der Hochschule, wo Lernen in unterschiedlichen Formen stattfindet. Bislang wurden allein und in Gruppen Lehrveranstaltungen vor- und nachbereitet, wurden größere Arbeitsaufgaben diskutiert und protokolliert. Mit der curricularen Ergänzung des Studiums durch projektorientiertes Lernen und Lehren kommen neue Anforderungen hinzu: Es besteht Bedarf an zusätzlichen Gruppenarbeitsmöglichkeiten und DV-gestützten Arbeitsplätzen für studentisches Lernen. Die Einbindung dieser neuen Arbeitsplätze in die Hochschulbibliothek ist sinnvoll, denn in der gemeinsamen Projekt- und Einzelarbeit kann so auf eine Kombination der verschiedensten Medien vom Buch bis zum Computer zurückgegriffen werden (Medien-Mix). Auf diesem Wege ist die Vermittlung weiterreichender Lernziele wie Interaktionsfähigkeit, kommunikative Kompetenz und Sprachkompetenz (Internationalität) möglich.

Schulungszentrum: Mit der Vermehrung und Weiterentwicklung insbesondere der elektronischen Informationsangebote im Internet unter der integrativen Oberfläche des WWW hat sich das Spektrum der Informationsmöglichkeiten stark erweitert. War es früher insbesondere in den technischen Fachdisziplinen eine überschaubare Palette gedruckter Nachschlagewerke und bibliographischer Hilfsmittel, die allenfalls durch gezielte bibliographische Recherchen in Online-Datenbanken ergänzt wurde, so ist inzwischen die Zahl der zu berücksichtigenden Informationsmittel um ein vielfaches gestiegen. In dieser Situation erwartet der Benutzer von der Bibliothek nicht nur Hilfen zur Erlangung der erforderlichen Informationen, sondern er will befähigt werden, eigenständig die vorhandene digitale Fachinformation zu nutzen. Die Bibliothek vermittelt ihren Benutzern Fertigkeiten zur gezielten

Informationsgewinnung, zum Handling und zur Verarbeitung von Informationen. Beispiel ist etwa ein Kurs zum Umgang mit Suchmaschinen zur effizienten Nutzung der im Internet verfügbaren Informationen. Der Benutzer wird in die Lage versetzt, die vorhandenen Informationsträger kritisch zu sichten, in ihrem Aussagewert einzuschätzen und das für ihn relevante Material wissenschaftlich angemessen weiterzuverwerten, kurz: er gewinnt Medienkompetenz.

12.2 Benutzerschulungen

Die Hochschulbibliothek bietet Schulungen zu ihren Informations- und Dienstleistungsangeboten an. In den Schulungen wird beispielsweise gezielt über fachspezifische Datenbanken informiert, den Schulungsteilnehmern wird exemplarisch der Ablauf einer Datenbank-Recherche vorgeführt und damit die Funktionalitäten ihrer Datenquellen veranschaulicht. Die Hochschulbibliothek stellt unterschiedliche Schulungsmodule bereit.

Bausteine	Inhalte
Modul 1	Einführung in die Benutzung der Hochschulbibliothek
Modul 2	Einführung in den elektronischen Katalog (WEB-OPAC)
Modul 3	Einführung in das Internet
Modul 4	Wie und wo finde ich Literatur zu meinem Thema ?
Modul 5	Literaturbeschaffung – Fernleihe und Dokumentlieferdienste
Modul 6	Elektronisches Publizieren im Internet

12.3 Produkte der Hochschulbibliothek

Produktgruppe A: Informationspunkt

Bereitstellung von Medien

- Sichtung des Medienmarktes, Auswahl (partiell)
- Beschaffung der Medien
- Bestandspflege (Aussonderung, technische Medienbearbeitung)
- Bereitstellung von Medien für spezielle Einsatzorte: Handapparate,
- Laborapparate
- Bereitstellung wissenschaftl. Zeitschriften

Erschließung der Medien (dadurch werden die Bestände suchbar und damit nutzbar gemacht)

- alphabetische Verzeichnung
- systematische Erschließung

Ausleihe (der größte Teil der Medien wird für die Ausleihe zur Verfügung gestellt)

- Ausleihe/Rücknahme von Medien
- Verlängerungen
- Anmeldungen
- Vormerkung
- Mahnungen
- Leihverkehr
- Rücksortieren d. Medien, Wiederherstellung der Regalordnung

Fachberatung und Information (persönliche Vermittlung des Bestandes anhand konkreter Fragestellungen, Auftragsrecherchen)

- Katalogauskunft
- inhaltliche Recherchen
- CD-ROM-Recherchen
- Datenbank-Recherchen

Produktgruppe B: Lernort

Schulungs- und Lernsoftware, ausleihbar

Arbeitsplätze

- Arbeitsmöglichkeiten für Arbeitsgruppen (in sehr begrenztem Umfang)
- Einzelarbeitsplätze
- PC-Arbeitsplätze mit bibliotheksspezifischem Angebot

Produktgruppe C: Schulungszentrum

Einführungen

- in die Bibliotheksbenutzung
- in die OPAC-Benutzung
- in CD-ROM-Recherchen

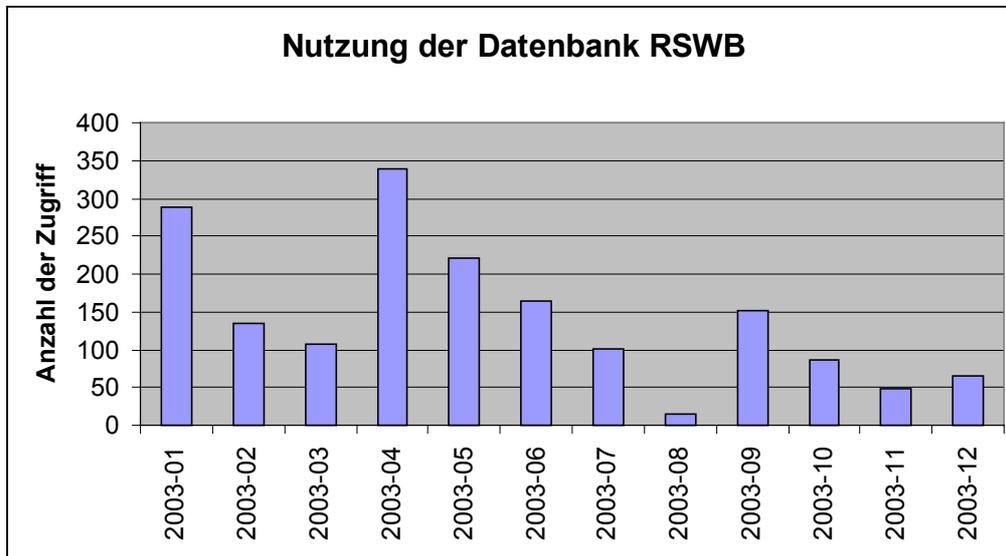
Beratungen zur Literatursuche

in Einzelfällen: weitergehende Beratung zur Anlage und Durchführung von Diplomarbeiten

12.4 Nutzungsstatistik ausgewählter Datenbanken

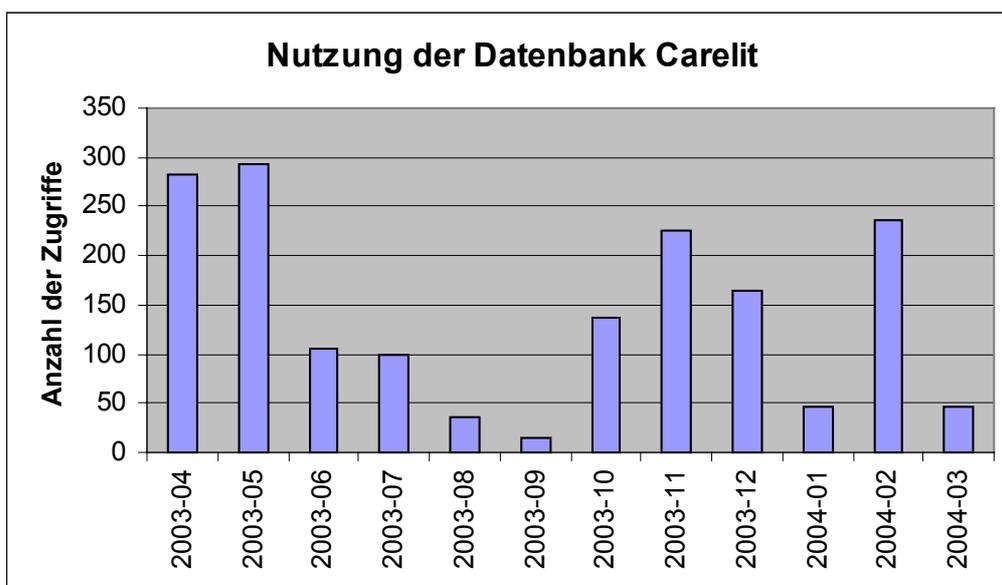
12.4.1 Datenbank RSWB

Im zurückliegenden Jahr 2003 konnten für die kostenpflichtige Datenbank RSWB–Raumordnung / Städtebau / Wohnungs-/Bauwesen 1.736 Zugriffe ermittelt werden.



12.4.2 Datenbank Carelit

Für den Zeitraum April 03 bis März 04 konnten für die kostenpflichtige Datenbank Carelit / Literaturdatenbank für Management und Pflege 2.966 Zugriffe ermittelt werden.



12.4.3 Elektronische Zeitschriften Kluwer

Nutzungsstatistiken ermöglichen eine detaillierte Aufspaltung des Nutzerverhaltens. Die Nutzungsstatistik des Kluwer-Verlags unterscheidet für das Jahr 2003 zwischen *Page Views* und *Visits*.

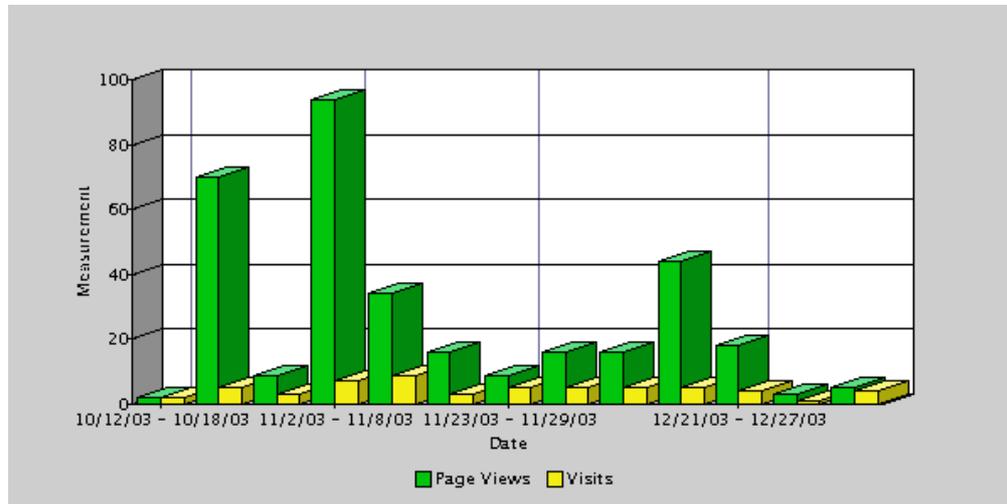


Abb. 5 Page Views und Visits

Beispielsweise wurde im Monat Dezember 03 auf folgende Zeitschriften besonders häufig aufgerufen:

- Journal of Materials Science Letters
- Teaching Business Ethics
- Russian Journal of Ecology
- BT Technology Journal
- Wireless Personal Communications
- Mobile Networks and Applications
- Journal of Risk and Uncertainty
- Review of Accounting Studies
- IIE Transactions

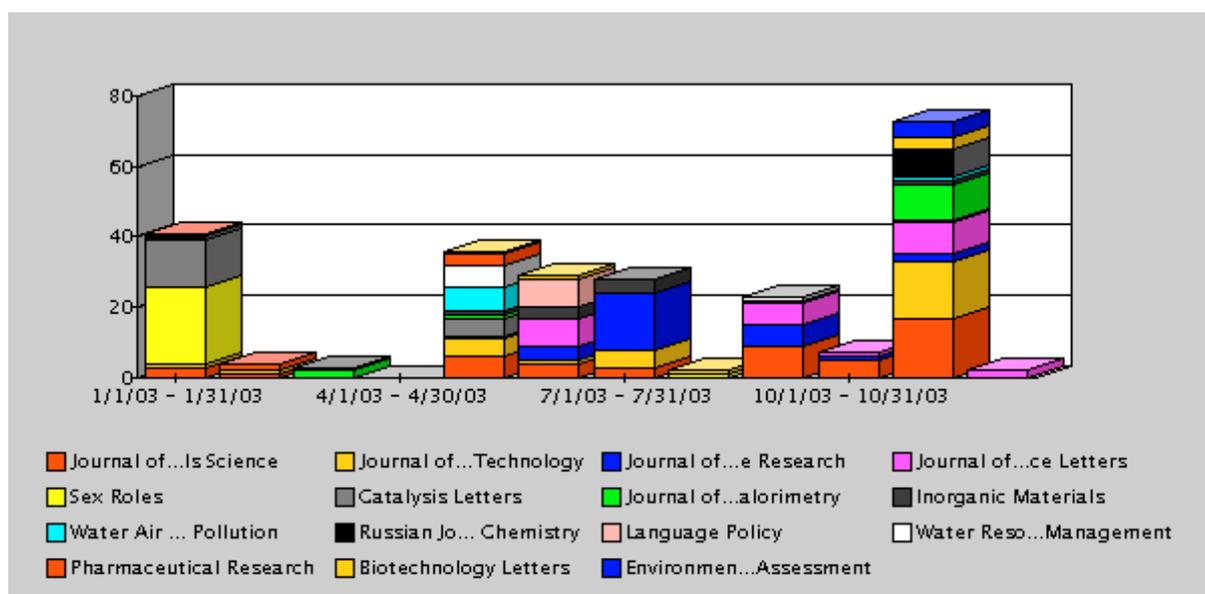


Abb. 6 Nutzung von Zeitschriftentiteln

Eine Analyse eröffnet die Aufschlüsselung der Nutzungsart:

- External Reports
- Table of Content HomePage (TOC)
- IssueList
- Abstracts
- Articles FullText(PDF)
- Searches
- Aggregate - Relationship built between two or more separate data sources

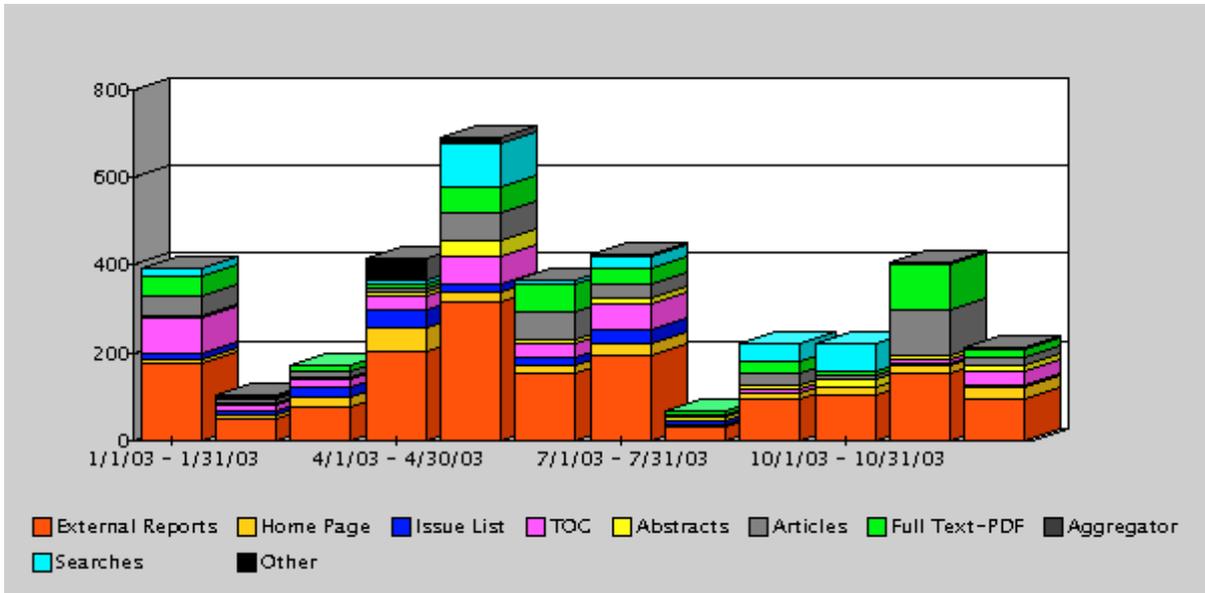


Abb. 7 Aufschlüsselung der Nutzungsart

(Hr. Schwartz)

12.5 Veränderte Gebührensätze 2003

*Verordnung über die Gebührensätze nach dem Hochschulbibliotheksgebührengesetz -
Hochschulbibliotheksgebührenordnung (HBGO) - vom 27. Oktober 2002*

Tarif- stelle	Gegenstand	Gebühr
1.	Erteilung von schriftlichen bibliographischen oder entsprechenden Auskünften sowie Anfertigung von Auszügen aus Büchern	
	a) für jede aufgewandte Arbeitsstunde	45,00 Euro
	b) Mindestgebühr	15,00 Euro
2.	Überschreitung der Leihfrist	
	a) bis zu 10 Tagen für jedes Buch	2,00 Euro
	b) bis zu 20 Tagen für jedes Buch	5,00 Euro
	c) bis zu 30 Tagen für jedes Buch	10,00 Euro
	d) bis zu 40 Tagen für jedes Buch	20,00 Euro
3.	Ausstellung einer Zweitschrift eines Benutzerausweises	10,00 Euro
4.	Verwaltungsaufwand aus Anlass einer Ersatzleistung nach § 2 Abs. 1 Nr. 4 des Hochschulbibliotheksgebührengesetzes	25,00 Euro

12.6 Organisationsplan der Hochschulbibliothek

Ausbildung, Weiter- u. Fortbildung	Andreas Arlt	Arlt@fh-muenster.de	(0251) 83-64851 Fax: 64852
Benutzung	Andreas Arlt	Arlt@fh-muenster.de	(0251) 83-64851 Fax: 64852
Bereichsbibliotheken			
• Bereichsbibliothek Design	Susanne Frenzen	Frenzen@fh-muenster.de	(0251) 83-64865
• Bereichsbibliothek FHZ	Renate Haake	Haake@fh-muenster.de	(0251) 83-64859, (0251) 83-61341
• Bereichsbibliothek Hüfferstift	Andreas Arlt	Arlt@fh-muenster.de	(0251) 83-64851 Fax: 64852
• Bereichsbibliothek Steinfurt	Dieter Schwartz, Andrea Wedegärtner	schwartz@fh-muenster.de wedegaertner@fh-muenster.de	(02551) 9-62310 (02551) 9-62144 Fax: 62477
• Bibliothek Architektur und Kunst	Elisabeth Kehrberg	kehrberg@kunstakademie-muenster.de	(0251) 83-61343 FAX: (0251) 83-61440
Datenverarbeitung	Carmen Hüning	Huening@fh-muenster.de DV_BIBL@fh-muenster.de	(0251) 83-64871
Erwerbung	Petra Schmidtke	p.schmidtke@fh-muenster.de	(02551) 9 62-310, (0251) 83-64870
Fernleihe/ Dokumentlieferung	Angelika Schwaer, Elisabeth Boyer	Schwaer@fh-muenster.de Boyer@fh-muenster.de	(0251) 83-64874 (0251) 83-64855
Katalogisierung	Petra Schmidtke	p.schmidtke@fh-muenster.de	(02551) 9 62-310, (0251) 83-64870
Leitung Hochschulbibliothek	Bruno Klotz Berendes	klotz-berendes@fh-muenster.de	(0251) 83-64850 FAX: 64 853
Wissenschaftliche Dienste	Dieter Schwartz	schwartz@fh-muenster.de	(02551) 9 62-144, (0251) 83-64861
• Informationsvermittlungsstelle für Technik und Patente			
• E-Learning			
• Elektronisches Publizieren			
Schulungen/ Informationsveranstaltungen	Ulrike Scheltrup	Scheltrup@fh-muenster.de	(0251)83-64860

12.7 Adressen der Hochschulbibliothek

Bereichsbibliothek Steinfurt (FB 1-4, 11)

Ausleihe ☎ 02551/962-212
Stegerwaldstr. 39, 48565 Steinfurt
E-Mail: bbstf@fh-muenster.de

Ausleihe ☎ 0251/83-64894
Hüfferstr. 27, 48149 Münster
E-Mail: bb_hueff@fh-muenster.de

Bereichsbibliothek Fachhochschulzentrum (FB 6, 8, 9, 12)

Ausleihe ☎ 0251/83-64855
Corrensstr. 25, 48149 Münster
E-Mail: fhzbibliothek@fh-muenster.de

Bibliothek Kunst und Architektur (FB 5)

Ausleihe ☎ 0251/83-61340
Leonardo Campus 10, 48149 Münster
E-Mail: bibl.kunstakademie@fh-muenster.de

Bereichsbibliothek Design (FB 7)

Ausleihe ☎ 0251/83-64865
Sentmaringer Weg, 48151 Münster
E-Mail: bb_design@fh-muenster.de

Bereichsbibliothek Hüfferstift (FB 10)